



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 545 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **87**

20. Dezember 2012

»Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!«

Monatsspruch

Jesaja 60,1

Gedanken zum Monatsspruch

Da machte sich auf ...

... auch Josef aus Galiläa..., damit er sich schätzen ließe mit Maria...« So kennen wir die vertraute Weihnachtsgeschichte, die wir bald wieder in den Gottesdiensten hören werden.

Ich gebe zu, ich kann mich einfach nicht dagegen wehren: alljährlich zu Weihnachten steigen meine Erwartungen. Die besondere Stimmung der Kindheit am Heiligen Abend verstehe ich heute als Erwartung an das Leben, an ausstehendes Glück, Ganzsein, Geborgensein. Ich will hören: Es wird alles gut, der Welt widerfährt Heil.

Wir sind keine Kinder mehr. Wir sehen ja: die Welt ist nicht heil. Ein Blick in die Nachbarschaft oder in die Tageschau reicht. Selbst das »Heilige Land« und nebenan Syrien zeugen von Unheil und Gewalt, von der Not der Menschen, ihrer Sehnsucht nach Frieden und Ruhe und Sicherheit.

Ein Gedanke hilft mir: »Mache dich auf und werde licht...« Als Josef damals aufbrach mit der schwangeren Maria, lag vor ihnen nichts als Dunkelheit und Ungewissheit. Gewiss haben sie ordentlich geschimpft über den kaiserlichen Marschbefehl zur Volkszählung. Aber am Ende erlebten sie ein Licht und Herrlichkeit, wie die Welt sie noch nicht gesehen hatten.

Die Weihnachtsbotschaft blendet die Erfahrung der Wirklichkeit nicht aus, sondern stellt sie in eine Hoffnungsdimension, die »höher ist als alle Vernunft«. Ich wünsche Ihnen friedvolle, gesegnete Weihnachten – mitten im Leben, wie es jetzt gerade für Sie ist!

Joachim Anicker, Superintendent

Joachim Anicker auch weiterhin Superintendent

Joachim Anicker setzt seine Arbeit als Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken für weitere 7,5 Jahre bis Sommer 2020 fort. In Reken sprach die Synode des flächengrößten Kirchenkreises auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Westfalen dem 55-jährigen Theologen zum zweiten Mal nach 2004 ihr Vertrauen aus.

Angesichts notwendiger Veränderungen im Kirchenkreis machte Anicker den über 100 Synodalen Mut. »Ich glaube, wir haben uns in diesem Kirchenkreis



von Anfang an den Herausforderungen von Demografie und gesellschaftlichem Wandel gestellt und im Großen und Ganzen die richtigen Entscheidungen getroffen«. Diesen Weg gelte es gemeinsam fortzusetzen.

Mit Dr. Dieter Schwarze wählte die Synode nach dem Rücktritt von Rainer Sobottka aus Ahaus für die Region Borken I ein neues stellvertretendes Mitglied in den Kreissynodalvorstand. Der Realschullehrer und Diplom-Chemiker aus Gronau ist Synodaler in Kreis- und Landeskirche, leitet den Gronauer Gospelchor und war bis 2012 Presbyter.

Impulspapier „Familien heute“ vorgestellt

Mit der Hauptvorlage „Familien heute“ eröffnete die Synode außerdem die Diskussion über das neue Impulspapier der westfälischen Landeskirche. Darüber hinaus befasste sich die Herbstsynode mit der Finanzplanung für das kommende Haushaltsjahr. So erhalten die gemeinsamen kreiskirchlichen Dienste 2013 Finanzmittel in Höhe von 2,62 Mio. Euro. Die Gemeinden erhalten eine Kirchensteuerzuweisung von 5,43 Mio. Euro.

Mit der mittelfristigen Finanzplanung eröffneten die Synodalen überdies die Diskussion über die zukünftige Finanzverteilung im Kirchenkreis. In den kommenden Wochen erarbeitet der Kreissynodalvorstand hierzu Alternativszenarien, um auch mittel- und langfristige Auskömmlichkeit wirtschaften zu können.

► <http://bit.ly/WianQf>

Inhalt

VON PERSONEN.....	2
AUS DEM KIRCHENKREIS.....	3
AUS DER DIAKONIE.....	6
AUS DER BILDUNGSARBEIT.....	7
AUS DER LANDESKIRCHE.....	8
AUS DER KIRCHENMUSIK.....	9
ANGEBOTE.....	11
KK-KALENDER.....	13

Der Evangelische Kirchenkreis wünscht den Leserinnen und Lesern der KK-NEWS ein gesegnetes Fest!

VON PERSONEN

Krebs geht, Weckelmann kommt

Dr. Thomas Weckelmann (39) wird neuer Beauftragter der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche bei Landtag und Landesregierung in Nordrhein-Westfalen.

Am 1. März 2013 tritt Weckelmann die Nachfolge von Kirchenrat Rolf Krebs an, der in den Ruhestand geht. Krebs, früher Superintendent des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, war seit 2004 Beauftragter der drei Landeskirchen.

Sein Nachfolger Dr. Thomas Weckelmann ist seit 2009 persönlicher Referent von Nikolaus Schneider, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Der gebürtige Wuppertaler hat in Wuppertal, Bochum, Heidelberg und Montpellier Theologie und



Philosophie studiert. Der künftige Kirchenrat ist verheiratet, Vater von vier Kindern und lebt mit seiner Familie in Köln.

Als Leiter des Evangelischen Büros Nordrhein-Westfalen pflegt der Beauftragte die Verbindungen zu Landtag und Landesregierung sowie den dazu gehörigen Ministerien. Er hält Kontakt zu den politischen Parteien und zu Vereinigungen und Verbänden auf Landesebene. Gemeinsam mit dem Katholischen Büro ist er verantwortlich für regelmäßige Andachten im Landtag sowie gottesdienstliche Feiern und steht Vertretern des öffentlichen Lebens als Seelsorger zur Verfügung.

Kirchenkreis ist spitze

Theologiestudierende im Münsterland

Seit langem schon rangiert der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken innerhalb der westfälischen Landeskirche an der Spitze der flächengrößten Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden. Zum Jahresende rückt der Kirchenkreis in einer weiteren Kategorie an die Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen: So zählt das Westmünsterland in diesem Jahr die meisten Studienanfänger im Fach der evangelischen Theologie. Zudem übersteigt die Gesamtzahl der Theologiestudierenden mit 10 Personen die Zahlen der weiteren Kirchenkreise in Westfalen.

25 Jahre Diakonie



25 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich vieles verändern kann. Unverändert scheint die Energie zu

sein, welche die Diplom-Psychologin Sybille Dechert-Kock in ihre Tätigkeit in der Psychologischen Familienberatungsstelle in Gronau einbringt. Die

Gronauer Beratungsstelle befindet sich im BiZ (Beratung im Zentrum) des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Pfarrer Joachim Erdmann, Vorstand des Diakonischen Werkes, ehrte sie in einer kleinen Feierstunde im Kreis ihrer Mitstreiter. Sein kurzer Rückblick auf ihre Ausbildung offenbarte einen ungewöhnlichen Weg zu ihrem Beruf. 1976 habe sie die Ausbildung zur Industriekaufrau abgeschlossen, das Abitur nachgeholt und das Studium der Psychologie in Münster begonnen. In Gronau habe sie im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in

der Sozialberatung begonnen. Drogenberatung und delinquente Jugendliche seien ihr dort begegnet. „Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass dieser Bereich etabliert wurde“, lobte Erdmann. 1987 habe sie mit Jutta Niemeyer zusammen begonnen, in Vollzeit die Psychologische Familienberatungsstelle auszubauen und bekannt zu machen. „Du hattest immer einen Blick für Zusammenhänge“, ergänzte Pfarrer Ingo Stein, Leiter der Psychologischen Beratungsstelle, das Lob über seine Mitarbeiterin.

Foto: Elvira Meisel-Kemper

Ursula Boldt-Hübner in Nottuln verstorben

In Nottuln ist Ende November die langjährige Presbyterin und Kreissynodale Ursula Boldt-Hübner verstorben.

„Sie war für unsere Kirche ein großer Gewinn, da sie es immer verstanden hat, zwischen Kommunalpolitik und Ortskirchengemeinde bzw. Kirchenkreis zu vermitteln



und eine Brücke zu schlagen. In ihrer sympathischen und couragierten Art hat sie viel bewegt, wir haben ihr viel zu verdanken. Unser Mitgefühl gilt ihrem Ehemann, ihren Kindern und allen Angehörigen“, so Superintendent Joachim Anicker.

Im zivilen Leben als stellvertretende Bürgermeisterin und Ratsfrau von Nottuln en-

gagiert, war sie 20 Jahre lang aktives Mitglied der Kreissynode und kirchliche Delegierte ihrer Region im Kreisjugendhilfeausschuss Coesfeld. Frau Boldt-Hübner hat von 2003 bis 2006 im Leitbildprozess zum Thema Ehrenamt mitgearbeitet, im Leitungsausschuss des Trägerverbundes für Kindertageseinrichtungen Mitverantwortung getragen (2008-2011) und sich auf vielen Ebenen für die Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Lernen im Kirchenkreis

Mit dem neuen Handzettel „Stärkungen für Ehrenamtliche“ hat der Evangelische Kirchenkreis jetzt annähernd ein Dutzend Fort- und Weiterbildungsangebote für das kommende Jahr zusammengestellt.

- **12. Januar 2013, 15-19 Uhr, Jubi Nordwalde:** Leiten, streiten, wertschätzen. Ein Begegnungstag für Presbyterinnen und Presbyter im Kirchenkreis.
- **20. Januar 2013, 15-17 Uhr, Jubi Nordwalde:** Vielfalt moderner Lebensformen – Reichtum oder Herausforderung? Neujahrsempfang des Kirchenkreises.
- **15. März 2013:** Gezielt Ehrenamtliche motivieren. Fundraisingtag 2013.
- **13. April 2013:** Jahrestreffen für Prädi-

kantinnen und Prädikanten. „Predigen von der Hoffnung auf Leben.“

- **20. April 2013:** „Best Ager“ in der Kirche. Neue Wege in der Bildungsarbeit im Alter
- **25. Mai 2013:** Pressearbeit für Kirchens. Praxis-Workshop für Ehrenamtliche.
- **29. Juni 2013:** Kultur der Wertschätzung. Wertschätzend kommunizieren und einmütig entscheiden in Presbyterien und Gruppen.
- **21. September 2013:** Konfirmandenarbeit weiterentwickeln. Vernetzungstreffen für Haupt- & Ehrenamt.
- **9. November 2013:** Austausch für JugendpresbyterInnen. Modelle des Gemeindeaufbaus.

● **23. November 2013:** Die Bibel verstehen und erleben. Lebendige Zugänge zur Bibel

● **30. November 2013:** Ich kann nicht singen und bin zu laut! Präsenz von Körper und Stimme.

Jetzt anmelden!

Interessierte können sich ab sofort in der Superintendentur für ein oder mehrere Module anmelden. Den kompletten Flyer finden Sie hier:

► <http://bit.ly/V37wbA>

3 Fragen an...

Heute: Thomas Flachsland

Der Jugendreferent für die Region Borken I berichtet vom neuen Design und Internetauftritt der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis: www.ev-ju.de.

Herr Flachsland, die Evangelische Jugend hat auf der Synode ein neues Design vorgestellt. Wie kam es dazu?

Nach den Abbrüchen im Amt für Jugendarbeit im vergangenen Jahr durch den Weggang von Kollegen und Stellenreduktionen auf Ebene der kreiskirchlichen Jugendarbeit suchten wir nach einem Aufbruch. Diesen Weg gemeinsam mit ehrenamtlich tätigen Jugendlichen aus den Regionen zu gehen war für uns selbstverständlich! Mit der Veranstaltung „Nacht-schicht 2012“ und den Methoden einer Zukunftswerkstatt konnten wir in der Jugendbildungsstätte Nordwalde kritisch und ideenreich mit über 25 Jugendliche planen und gestalten.

Worauf legten die Jugendlichen und jungen Menschen denn wert?

Jugendliche wollen wirklich und grundsätzlich beteiligt werden. Nur dann identifizieren sie sich auch mit dem Projekt und der Aufgabe. Die Zukunftswerkstatt war deshalb so intensiv und erfolgreich, weil die Teilnehmenden nicht nur gestalten wollten, sondern auch durften. Sie merken, wir schreiben hier keinen netten Wunschzettel, sondern formulieren ein echtes Pflichtenheft! Schnell wurde klar: Ein frischer und jugendgemäßer Auftritt im Internet muss her, und neue Printmedien, die attraktiv sind und damit verteilt werden können. Das sichtbare Ergebnis, das neue Design, ist in diesem Prozess nur eine hübsche Spitze des Eisbergs, darunter verbirgt sich ein ganz anderes Verständnis von Kirche. Deshalb auch die neue, eingekürzte Domain www.ev-ju.de und die Abschaffung des Titels „Amt für Jugendarbeit“. Eigentlich sind die Ehrenamtlichen schon längst weiter, planen im Internet bereits Video-Clips und bauen an Lösungen, wie man sich mit der Homepage noch intensiver und schneller untereinander und in der evangelischen Jugend von Westfalen vernetzen kann. Hier gab es ja schon gute Erfahrungen mit Kampagnen über Facebook.

Wie gefällt Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen der neue Auftritt und

wie fallen erste Reaktionen aus?



Wir freuen uns sehr über unser neues Erscheinungsbild und die neuen gemeinsamen Möglichkeiten. Wir ermöglichen und ebneten von Finanzierung bis

zur Wahl der Grafik- und Internettlösung den Weg, stimmten das Layout und Stilelemente immer wieder mit beteiligten Jugendlichen ab. Als ich die Ergebnisse Jugendmitarbeitern aus Gronau testweise vorstellte stand plötzlich ein Zitat Martin Luthers im Raum: „Das ist also jetzt das virtuelle Apfelbäumchen“. Nun, es liegt tatsächlich an uns, ob wir eine Endzeitstimmung verbreiten oder ob wir wirklich probieren und ernten wollen. Die Reaktionen auf der Dankeschön-Party, auf der wir die Homepage schließlich starteten, waren phantastisch. Evangelische Kirche präsentiert sich in ihrer Jugendarbeit als zeitgemäß, innovativ und peppig, als ein Aufbruch- und kein Abbruchunternehmen. Wir hoffen, dass diese Stimmung über die Jugendarbeit hinaus ansteckend wirkt.

Mehr Info s.u. S. 7

Ideenheft zur Toleranz

Nach dem Jahr der Kirchenmusik überschreibt die Lutherdekade 2013 das Jahr mit dem Thema „Reformation und Toleranz“. Um kreiskirchlichen Diensten und Kirchengemeinden die Umsetzung des Themas zu erleichtern, hat der Kreissynodalvorstand jetzt ein Ideenheft auf den Weg gebracht, das Ideen, Anregungen und einen praktischen Baukasten mit Bildern und Logos enthält.

Wie kann das Themenjahr umgesetzt werden? Was heißt eigentlich Toleranz? Wo erhalte ich druckfähige Bilder und ein gutes Logo? Auf zehn Seiten führt das Ideenheft in die Thematik ein, bündelt Ideen und praktische Anregungen und bie-



tet zahlreiche Downloads.

Auf diese Weise sollen die kreiskirchlichen Dienste, Ämter und Werke sowie die Kirchengemeinden im Westmünsterland bei der öffentlichkeitswirksamen Umsetzung des Jahresthemas unterstützt werden. Das Heft ist das Ergebnis des ersten Jahresthementages im Kirchenkreis, zu dem sich Ende August haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende des Kirchenkreises getroffen hatten.

Das Ideenheft kann auf der Internetseite des Kirchenkreises als PDF-Heft heruntergeladen werden.

► <http://bit.ly/Wq7LLc>

Jubiläum in Emsdetten

Zum 100-jährigen Jubiläum der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche in Emsdetten mussten die Bänke der Kirche durch etliche Stühle erweitert werden – um alle Besucher aufnehmen zu können.

Wer aber ist eigentlich Gustav Adolf? Aus der Herrscherfamilie „Wasa“ stammend war er als Gustav II. von 1611 bis 1632 König von Schweden. Sein Eingriff in den Dreißigjährigen Krieg vereitelte den Sieg der Habsburger und rettete so den deutschen Protestantismus. „Ich will immer ein Anwalt der Armen sein, Minderheiten unterstützen und religiöse Freiheit schützen“, soll er gesagt haben.

Unter seinem Namen feierte man an der

Kirchstraße gestern 100-jähriges Bestehen, das Motto „Wir/Willkommen von überall her“ kündete von „Vielfalt in Gottes Garten“.



Beim Jubiläumsgottesdienst in der 1912 erbauten Gustav-Adolf-Kirche, die ihren Namen übrigens erst 1953 im Zuge des Baus der Martin-Luther-Kirche erhielt, predigte Prof. Dr. Jürgen Ebach zum Buch Exodus, Auszug des Volkes Israel aus

Ägypten. Mit auf den Weg machten sich laut Überlieferung, in unterschiedlichen Bibelübersetzungen, „viele andere Menschen“, „viel fremdes Volk“, „Mischvolk“. „Heute sprechen wir von Menschen mit Migrationshintergrund“, sagte der Bochumer Gastprediger, plädierte für Integration, für „Vielfalt“ als „Vorzug“, für Bereicherung einer Mehrheitsgesellschaft durch Minderheiten. „Viele zunächst andere Menschen sind sicherlich in den letzten 100 Jahren in dieser Gemeinde angekommen“, so Ebach zu Emsdetten.

Von Larissa Loges, Emsdettener Volkszeitung

► <http://bit.ly/RzICBt>

Neue Antependien

In einer Vielzahl von Violetttönen erstrahlen die zwei neuen Antependien in der Stadtlohner Pauluskirche. Beim Abendmahlsgottesdienst am ersten Advent stellte Claudia Brunke-Gregory ihre Seidenmalereien vor.

Der Altarbehang zeigt einen Farbverlauf von einem blassen zu einem dunklen Violett. Die Fläche direkt am Altartisch ist weiß, durchbrochen von einem horizontalen gelben Strahl. Das Antependium das nun hinter der Jesusfigur von Norbert



Then hängt ist eine Variation hiervon. Die Farbabstufungen wiesen auf die Überwindung des Tods zum alles überstrahlenden

Licht hin, erläuterte Brunke-Gregory die Symbolik. Damit nahm sie ein zentrales Thema in Pfarrer Uwe Webers Predigt vorweg: Licht und Dunkelheit. Dies sei auch wunderbar in den Paramenten wiedergegeben worden. Die Ahauser Künstlerin, die sich seit vielen Jahren mit Zeichnungen, Aquarell- und Seidenmalerei beschäftigt, hatte zuvor schon einen grünen Altarbehang mit Ährenmotiv für die Pauluskirche gefertigt.

Text und Foto: Frauke Ehlers

Neues Presbyterium

In den Gemeindeteilen Oeding, Stadtlohn und Vreden wächst die am 1. Juli neu entstandene Kirchengemeinde immer enger zusammen. Nach der Wahl des neuen Presbyteriums führte die Evangelische Kirchengemeinde jetzt in einem festlichen Adventsgottesdienst das Leitungsgremium in sein Amt ein.

Die nachgeholtten Wahlen waren durch die Vereinigung der Gemeinden Oeding und Vreden-Stadtlohn im Sommer nötig geworden. In den übrigen evangelischen Kirchengemeinden in Westfalen hatten die Kirchwahlen bereits im Februar 2012 stattgefunden.

Dabei kam es nur im Gemeindebezirk Oeding zu einer Wahlhandlung. In Vreden und Stadtlohn hatten sich im Vorfeld eben so viele Kandidatinnen und Kandidaten gefunden wie es Plätze im Presbyterium gibt. Damit zählt das Presbyterium, dem zugleich Pfarrer Uwe Weber und Pfarrer



Klaus Noack angehören, zwölf Ehrenamtliche. In der Pauluskirche in Stadtlohn führte die Kirchengemeinde die neuen Mitglieder in ihr Amt ein: Wolfgang Hops aus Südlohn, Ulrike Müller-Hohagen aus Stadtlohn sowie Arnulf Kayser und Daniel Fischer aus Vreden. Daneben engagieren sich aus den Gemeindebezirken Stadtlohn und Vreden folgende Presbyter in der Gemeindeleitung: Erika Betting, Andrea

Saward und Reinhard Dümke aus Oeding, Christine Koch und Richard Schirm aus Vreden sowie Petra Neumann, Manfred Sczesny und Heiner Strack aus Stadtlohn.

Zugleich bedankte sich die Kirchengemeinde bei den jetzt aus-

geschiedenen Presbyterinnen und Presbytern: Hildegard Schlechter, Ursula Hops, Egon Radke, Horst Linnhoff, Reinhold Hedwig und Rainer Witthoff aus der einstigen Kirchengemeinde Oeding sowie Winfried Auras und Jürgen Zeiziger aus Vreden und Martin Beer und Rainer Heitmann aus Stadtlohn.

► <http://bit.ly/12oNDyP>

Uwe Richert in Nottuln feierlich eingeführt

Zum Auftakt des neuen Kirchenjahres wurde Uwe Richert in Nottuln zum Prädikanten in der Evangelischen Kirchengemeinde Nottuln berufen.

Der stellvertretende Synodalassessor des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, Pfarrer Uwe Riese aus Gronau, führte Richert in einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche „Unter dem Kreuz“ als ehrenamtlichen Prediger ein. Den Festgottesdienst gestalteten neben Nottulns Pastorenehepaar Ingrid und Manfred Stübecke sowie Pfarrer Riese auch die Mitglieder des Presbyteriums und des Gemeindebeirates.

„Wir freuen uns, dass Sie da sind!“, unterstrich nach dem Gottesdienst Pfarrer Man-



fred Stübecke beim anschließenden Empfang für den 46-Jährigen. Anschließend überreichte Pfarrer Uwe Riese dem neuen Prädikanten die Ernennungsurkunde sowie Glückwünsche und Präsente von der Landeskirche und dem Kirchenkreis.

Seit 1999 ist Richert im Münsterland zu Hause. Damals zog er aus beruflichen Gründen mit seiner Frau Ariane von Stuttgart nach Schapdetten. Dort wurden in der Zwischenzeit auch die beiden Töchter geboren. Seit 2002 arbeitet der IT-Fachmann als Lehrer am Berufs-

kolleg in Beckum, wo er den Schülern unter anderem auch evangelischen Religionsunterricht erteilt.

Foto: Marita Strothe

Advent zum Schmunzeln

In der Evangelischen Kirchengemeinde in Bocholt sorgte eine Achtjährige jetzt für vorweihnachtliches Schmunzeln.

Die achtjährige L. besucht freitagnachmitt-

tags die Kindergruppe an der Apostelkirche. Nun zeigte sich das Mädchen in der Vorweihnachtszeit enttäuscht, dass der Gemeindesaal nicht adventlich geschmückt war. Dazu habe, so eine Gruppenleiterin, keine Zeit bestanden. Das

kleine Mädchen sorgte nun für Abhilfe. Sie schnitt 26 weiße Papiersterne aus. Nach dem Sonntagsgottesdienst überreichte sie ihren Schmuck den Mitarbeitenden im Gemeindezentrum. Eine tolle Idee!

AUS DER DIAKONIE

Bürgermeister Mittag verstärkt Verwaltungsrat

Anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken wies Joachim Erdmann, Vorstand des evangelischen Werks, in Borghorst auf ein weiteres Auseinanderdriften der Gesellschaft auch im Westmünsterland hin.

Die teils sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilhabechancen entschieden sich nicht entlang von Migrationshintergrund oder Nationalität. Vielmehr verursache eine immer tiefer werdende Kluft zwischen wohlhabenden, gebildeten Gruppen und Menschen mit geringem Einkommen und niedriger Bildung unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten. Diese Entwicklung habe auch Auswirkungen auf die Arbeit von Kommunen und freien Wohlfahrtsverbänden.

In Borghorst kamen zur alljährlichen Mitgliederversammlung der Diakonie Vertreter aus Kirchengemeinden, Kirchenkreis



und freien Trägern zusammen. Neben der Diskussion über gesellschaftliche und soziale Entwicklungen stimmten die Mitglieder über die teilweise Neubesetzung des Verwaltungsrates ab.

Mit Lothar Mittag (kleines Bild) wählte die Versammlung den Bürgermeister der Stadt Rhede im Kreis Borken in das Leitungsgremium des Diakonischen Werks. Mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden, Superintendent Joachim Anicker, umfasst das Gremium damit acht Mitglieder: wiedergewählt wurden Günter Martin Mederer

und Karlheinz Lipp aus Dülmen (Kreis Coesfeld), Hildegard Schlechter aus Oeding und Pfarrerin Claudia Wilde aus Gronau (Kreis Borken), Dr. Hans-Georg Lagemann aus Steinfurt (Kreis Steinfurt) sowie Wilfried Koopmann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Perthes-Werkes aus Münster.

Für 2013 kündigte Erdmann an, den Konsolidierungskurs der Diakonie im Westmünsterland fortsetzen zu wollen. Zugleich werde das Werk auch die Unterstützung ehrenamtlicher Projekte intensivieren, beispielsweise im Rahmen der Familienpaten oder des Programms „welcome – praktische Hilfe nach der Geburt“, das im Januar 2013 in Steinfurt startet.

► www.dw-st.de

wellcome eröffnet neuen Standort in Steinfurt

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Babystress pur, aber keine Hilfe weit und breit. Das Diakonische Werk in Steinfurt bietet jetzt mit dem bundesweiten Projekt „welcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ eine sinnvolle Hilfestellung an.

Kinder brauchen Zeit. Ohne familiäre Unterstützung sind Eltern oft am Rande ihrer Kräfte. Manche problematische Biographie hat ihre Wurzeln in diesen frühkindlichen Grenzsituationen. Wer nach der Geburt eines Kindes keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome. Wie ein guter Engel hilft eine ehrenamtliche Mitarbeiterin für einige Wochen und Monate der jungen Familie.

Das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken eröffnet am 10. Januar 2013 ei-

nen neuen wellcome-Standort. Die Koordinatorin Annette Robert ist im Bereich der Frühen Hilfen tätig und arbeitet mit Kindern im Alter zwischen null und zehn Jahren und deren Eltern. Sie möchte Eltern eine schnelle und kompetente Unterstützung anbieten.



„Mit dem Angebot von wellcome möchten wir dem Stress die Spitze nehmen und in dieser Übergangszeit Mütter entlasten“, meint auch Diakonie-Vorstand Joachim Erdmann. In der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche an der Was-

serstraße ergänze das wellcome-Angebot die diakonischen Angebote in idealer Weise. Die Schirmherrschaft für wellcome in Nordrhein-Westfalen hat Sozialministerin Ute Schäfer übernommen.

„wellcome leistet einen Beitrag zu einer Gesellschaft, in der Kinder willkommen sind. Dazu gehört auch, Verantwortung zu übernehmen und dort zu helfen, wo keine Hilfe ist“, so die wellcome-Gründerin Rose Volz-Schmidt. wellcome ist familienfreundliche Nachbarschaft, getragen durch bürgerschaftliches Engagement aller. Das Ziel von wellcome besteht darin, ein Netz zwischen Sozialpolitik, Entbindungsstationen, Hebammen und Ehrenamtlichen zu knüpfen, um junge Familien in Zeiten zu erreichen, in denen Weichenstellungen noch möglich sind. Als Kooperationspartner baut das Diakonische Werk in Steinfurt damit die Unterstützung von Ehrenamtsprojekten aus.

► www.wellcome-online.de

AUS DER BILDUNGSARBEIT

Evangelische Jugend in neuem Look

Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken hat jetzt ihr neues Design vorgestellt: hell, fröhlich, einladend...

In einem neuen, frischen Design präsentiert sich die Evangelische Jugend im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Das einstige „Amt für Jugendarbeit“ stellte jetzt auf der traditionellen ThanX-Party in der Jugendbildungsstätte in Nordwalde das neue Gewand für Website, Flyer oder Postkarten vor. In frischen, klaren Farben orientiert



sich das neue Design an dem Auftritt von Social Media Plattformen. Dadurch wirkt der neue Auftritt einladend und benutzerorientiert. Mach mit und beteilige dich! lautet die Botschaft.

Das rundum gelungene Design findet sich auf der neuen Website wieder, auf Flyern, Leporellos oder T-Shirts. Dabei stammt die Idee zu dem neuen Design von den Jugendlichen selbst. Während der so genannten kreativen „Nachtschicht“ hatten die Teilnehmenden und Teamer das neue Design kreiert – von Jugendlichen für Jugendliche.

Die neue Website der Evangelischen Jugend im Netz:

► www.ev-ju.de

Norwich Rüße zu Gast in der Jubi

Auf Einladung der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde informierte sich jetzt Norwich Rüße, nordrhein-westfälischer Landtagsabgeordneter von Bündnis90/Die Grünen, über das Programm und das pädagogische Konzept der Bildungsstätte. Das „Ge-



meindehaus“ des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken feierte im Sommer 2012 sein 50-jähriges Bestehen.

Unter der Überschrift der Schöpfungsverantwortung diskutierten Superintendent Anicker, leitender Theologe des Kirchenkreises, und Jugendpfarrer Rotthauwe und die Bildungsreferenten Christian Elfers, Eva Beeres-Fischer und Heike Müller mit dem Landespolitiker und Öko-Landwirt

aus Steinfurt ökologische Fragen. „Die Jugendbildungsstätte ist für unseren Kirchenkreis ein wichtiger Impulsgeber auch in ökologischen Fragestellungen“, meinte Anicker.

Pfarrer Rotthauwe, Leiter der Jubi, hob gegenüber dem Landespolitiker die gute Zusammenarbeit im Kreis Steinfurt hervor, beispielsweise im Rahmen der Lokalen Agenda.

Erklärtes Ziel der Bildungsstätte sei es, den Anteil von ökologischen, fairen oder lokal produzierten Nahrungsmitteln in der Bildungsstätte von derzeit 20 auf 24 Prozent zu erhöhen. Norwich Rüße zeigte sich beeindruckt von den Initiativen und Projekten in der Jubi und würdigte die engagierte Inklusionsarbeit mit Menschen mit Behinderung in Nordwalde.

Weihnachten 2012

Gottesdienste im Netz finden

Wie im vergangenen Jahr wird zu Weihnachten und den Feiertagen ein ökumenisches Angebot im Netz bei der Suche nach Gottesdiensten behilflich sein. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) bieten für den Zeitraum vom 23. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013 eine eigene Suche aller Gottesdienste und Termine an. Im vergangenen Jahr wurde über mehr als 50.000 Gottesdiensttermine für diesen Zeitraum informiert. In diesem Jahr soll das Angebot noch umfassender werden.

► www.weihnachtsgottesdienste.de

Übrigens: Mit dem Gottesdienstwegweiser lassen sich übers ganze Jahr Gottesdienste finden:

► www.wegweiser-gottesdienst.de

Entschieden für Christus

Die Evangelische Kirchengemeinde Bocholt verstärkt im Pfarrbezirk Süd ihre Zusammenarbeit mit dem christlichen Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC).

Die Kirchengemeinde beantragte jüngst die Mitgliedschaft ihrer Kinder- und Jugendarbeit im EC-Landesverband. Die in-

ternationale, überkonfessionelle Jugendbewegung arbeitet in über 60 Ländern. Der Kontakt der Kirchengemeinde zu den Hauptamtlichen des EC besteht seit Frühjahr 2010. Seitdem beteiligten sich die Kinder- und Jugendgruppen in Bocholt an Jungschar- und Teenager-Freizeiten und besonderen Jugendevents des EC. Damit werde die Kinder- und Jugendarbeit Teil eines weltweiten Netzwerkes.

Mit Kindern trauern

Zum Elternabend „Abschied leben – mit Kindern Abschied und Tod erleben und gestalten“ fand sich Ende November eine kleine Runde interessierter Eltern im Evangelischen Familienzentrum Magdalenen in Nottuln zusammen.

Nach einem Begrüßungslied gab es eine kleine Vorstellungsrunde. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, einander über ihr Interesse an diesem Thema zu berichten. In der anschließenden Gruppenarbeit zeigte sich, dass Erwachsene mit Kindern im Alltag bereits immer schon Abschiedsrituale praktizieren, z.B. Abschied von den Eltern, wenn das Kind die

Kita besucht, Abschied vom lieb gewordenen Schnuller usw.

Warum fällt es den Erwachsenen aber so schwer, für und mit den Kindern Abschiede von einem Haustier oder gar von einem lieb gewordenen Menschen zu gestalten? Die Geschichte von „Mümmel ist gestorben“ machte allen Anwesenden klar, dass Kinder viel pragmatischer mit dem Thema Tod umgehen. Sie möchten in aller Offenheit ihre Fragen beantwortet haben und sie möchten sich verabschieden dürfen. Dafür können Erwachsene Rituale schaffen, die es den Kindern ermöglichen, mit der Trauer umzugehen.

Kinder begreifen vieles noch nicht, was

die Älteren mit dem Tod verbinden und daher gehen sie auch mit dem Begriff „für immer und ewig“ anders um: Wenn ein Kind zu seinen Eltern sagt: „Ich bleibe für immer und ewig bei Euch“, ist das einfach nur eine kleine Liebeserklärung im Hier und Jetzt. Die Runde diskutierte im Anschluss daran intensiv Aussagen der Kinder über den Tod. Dabei ging es auch um die Andenken von Verstorbenen und deren emotionaler Wichtigkeit und Bedeutung für die Kinder.

Text: Jutta Marx

Dank an aktive Jugend

Mit der traditionellen Thanx-Party schlossen jetzt rund 100 junge Menschen in der Evangelischen Jugendbildungsstätte ein bewegtes Jahr 2012 ab. Superintendent Joachim Anicker und Jugendpfarrer Volker Rotthauwe hatten die Jugendlichen nach Nordwalde eingeladen, um im Namen des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken. Innerhalb der Evangelischen Jugend im Westmünsterland stellten die jungen Teamer in den vergangenen zwölf Monaten zahlreiche Kinder- und Jugendangebote, Freizeiten oder Jugendgottesdienste auf die Beine.

Seit vielen Jahren ist es im Kirchenkreis gute Tradition, dass der Superintendent den jungen Ehrenamtlichen den Dank des Kirchenkreises ausspricht. Mit besinnli-



chen Worten stimmte Anicker die Jugendlichen zudem auf die Adventszeit ein. Vom leitenden Theologen des Evangelischen Kirchenkreises erhielten überdies mit Mattis Paulsen, Jacqueline Sütterlin, Christoph Schulte sowie Lena und Lisa Flakowski fünf Jugendliche aus Nordwalde ein Zertifikat für die absolvierte Jugendleiter-Card, kurz „Juleica“. Die Ausbildung stattet die Nachwuchsbetreuer mit

dem notwendigen Rüstzeug aus, um Freizeiten und Fahrten begleiten zu können. Martin Jeschar aus Ahaus freute sich über die Auszeichnung als „Teamer des Jahres“. Abschließend ließen es sich die jungen Ehrenamtlichen schmecken bei einem umfangreichen Danke-

Buffet. Das Abendessen und die Party waren Teil der bundesweiten Kampagne „Shape the future“. Mit fair gehandelten und ökologisch erzeugten Produkten leistet die Evangelische Jugend mit ihrer ökofairen Thanx-Party einen kleinen Beitrag zum weltweiten Klima- und Ressourcenschutz.

► <http://bit.ly/Tyam6p>

AUS DER LANDESKIRCHE

Unterstützung für neue forensische Kliniken

Die evangelischen Kirchenkreise in Tecklenburg, Dortmund, Lünen und Recklinghausen unterstützen die von der Landesregierung angekündigten neuen Maßregelvollzugskliniken.

Alle politischen und gesellschaftlichen

Kräfte vor Ort seien aufgefordert, „Mut zur Verantwortung“ zu zeigen und den Dialog zum Maßregelvollzug mit zu gestalten, heißt in einem Beschluss der Kreissynode Tecklenburg zur geplanten Forensik in Hörstel-Dreierwalde. Zum Konzept „Sicherheit durch Therapie“ gebe es keine Alternative. Der Kirchenkreis wolle die Planungen und künftige Arbeit einer Maßregelvollzugsklinik in Hörstel-Dreierwalde

begleiten, hieß es.

Mit Blick auf eine spürbare Verunsicherung in der Bevölkerung hieß es: „Die Kreissynode nimmt die Ängste der Menschen ernst.“ Dem müsse die Landesregierung mit mehr Transparenz begegnen, die Kriterien für ihre Standortentscheidung offen darlegen und die drängenden Fragen nach Sicherheitsstandards und Therapiekonzepten beantworten. Die Kir-

chengemeinden wurden aufgerufen, zu einer sachlichen Diskussion um den Maßregelvollzug beizutragen und „deutlich gegen eine Haltung Position zu beziehen, die kranken, schuldunfähigen beziehungsweise schuldverminderten Straftä-

tern grundsätzlich das Recht auf Wiedereingliederung abspricht“.

In den Maßregelvollzug kommen Straftäter, die wegen einer psychischen oder einer Sucht-Erkrankung nicht oder nur vermindert schuldfähig sind. Neue Einrich-

tungen für psychisch kranke Straftäter mit jeweils rund 150 Plätzen sollen nach dem Willen der rot-grünen Landesregierung neben Haltern, Lünen und Hörstel auch in Reichshof und Wuppertal entstehen.

► www.kirchenkreis-tecklenburg.de

Sich dem Thema Organspende stellen

Der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Nikolaus Schneider, hat ein „Geistli-

ches Wort zur Organspende“ veröffentlicht. Er ermutigt darin, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Anlass ist das neue Transplantationsgesetz, das seit November in Kraft ist. Bestandteil des Gesetzes ist unter anderem die Verpflichtung aller Krankenkassen an ihre Mitglie-

der einen Brief zu schreiben, um sie zu ihrer Bereitschaft zur Organspende zu befragen.

► <http://bit.ly/USHoY>

Tipps und Termine

Interkultureller Kalender erschienen

(epd) Die Stadt Dortmund und der Dortmunder Integrationsrat geben zum zweiten Mal einen „Interkulturellen Kalender“ mit den wichtigsten Festen und Feiertagen der verschiedenen Religionen heraus. Aufgeführt sind christliche, buddhistische, hinduistische, jüdische, islamische, alevitische und orthodoxe Feiertage, wie die Stadt am Dienstag mitteilte. Bestellt werden kann er per E-Mail mit Angabe der Postadresse an serkan.mutlu@stadtdo.de

Jetzt online: der Kollektenplan 2013

Der neue Kollektenplan ist online – mit allen von der Kirchenleitung der EKvW für 2013 festgelegten Kollektenzwecken. Die jeweiligen Empfänger haben die Kollektenempfehlungen selbst verfasst und die Zweckbestimmung der Gelder möglichst konkret geschildert. Für die gottesdienstlichen Abkündigungen gibt's davon jeweils auch Kurzfassungen.

► <http://bit.ly/W5ewXG>

Anregungen für Gottesdienste

Die Onlineredaktion der EKvW hat Hilfreiches für Weihnachtsgottesdienste zusammengestellt: Liturgische Texte und Anregungen, ein recht spontanes Krippenspiel oder Weihnachtslieder.

► <http://bit.ly/UrzytQ>

AUS DER KIRCHENMUSIK

Kreiskantor musizierte in Appelhülsen

„In der Mitte müssen Sie sich den Raum und die Orgel hier viel größer vorstellen“, riet Dr. Tamàs Szócs seinen Zuhörern, bevor er aus der kleinen Orgel im Appelhülsener Friedenshaus die machtvollen Klänge der „Fantasia in G“ von Johann Sebastian Bach hervorlockte.

Mit besinnlichen, andächtigen und fröhlichen Werken hatte sich der promovierte Kirchenmusiker und Kreiskantor des

Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken an diesem Abend zusammen mit seinen Konzertbesuchern „in Richtung auf das Licht am Ende der Adventszeit“ aufgemacht. Zwischendurch spielte Szócs immer wieder Adventslieder zum Mitsingen, in die alle gerne mit ihm einstimmten. Unterschiedliche Choralvorspiele stellte der Musiker den Zuhörern vor und begeisterte sich selber an den spielerischen Herausforderungen, die ihm die Orgelwerke von Johann Gottfried Walther, Johann Sebastian Bach und anderen Komponisten boten.

Foto: Marita Strothe

Kosaken in Billerbeck

Mit der traditionellen Zarenhymne stellen sich Anfang Dezember acht Säger der Ural-Kosaken zusammen mit ihrem Chorleiter Wladimir Koslovskij den Besuchern eines weihnachtlichen Konzertes im Evangelischen Kirchenzentrum Billerbeck vor.

Traditionell in schwarzen Uniformen, mit dicken blauen Seitenstreifen auf den Hosen (der Farbe des Ural-Garderegiments) und schwarzen Stiefeln ließen sie stimmungsgewaltig geistliche Werke aus der orthodoxen Kirche und traditionellen Liedformen aus dem alten Russland und der Ukraine wieder aufleben. „Als wenn es ein viel größerer Chor wäre“, staunten die Zu-

hörer über das stimmliche Potenzial der Profisänger, die auch im Verlauf des Konzertes mit Soli brillierten. A Capella beeindruckten sie im ersten Teil mit geistlichen Werken.

Doch nicht nur Weihnachtslieder hatte der Chor mitgebracht. So berührte auch ein sanft gesungenes „Ave Maria“ die Zuhörer, und das „Mönchsgebet“ aus dem 14. Jahrhundert versetzte sie in die dunklen Mauern einer alten Abtei. Mal Wehmut, aber dann auch wieder Übermut vermittelten anschließend die Kosakenlieder aus dem alten Russland. Lieder wie „Abendglocken“ oder „Wolgaschlepper“ hatte wohl jeder der Besucher schon einmal gehört.

Foto: Marita Strothe

Ohrwürmer im Münsterland

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken befragte zum Abschluss des Jahres der Kirchenmusik Prominente im Münsterland nach ihren Lieblingsliedern und Ohrwürmern.

„Als praktizierender Kirchenmusiker kreisen Hunderte Melodien in meinem Kopf“, sagt Dr. Tamás Szócs. „Anfangen von den ungarischen Volksliedern meiner Kindheit, den Gitarrenschlagern der Jugend, Musikzitate großer symphonischer Werke, Filmmusik oder kirchliche Klänge“, so der promovierte Kreiskantor des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken. Diese Melodien führten Szócs im „Jahr der Kirchenmusik“ zu der Frage, welche musikalischen Gedanken oder Ohrwürmer seine Mitmenschen im Münsterland in sich tragen.

Verzeihung: Haben Sie ein Ohrwurm?

„Was ist Ihr Ohrwurm?“, lautete die Frage des Kirchenmusikers an prominente Menschen, Politiker, Amts- und Würdenträger im Münsterland. Zahlreiche Menschen antworteten Szócs. Dabei fiel die Frage nach dem Lieblingslied nicht zufällig in das EKD-Themenjahr 2012 mit dem Motto „Reformation und Musik“.

Im Rahmen der so genannten Lutherdekade bereitet die EKD mit dem Festjahr der Kirchenmusik auf das 500-jährige Reformationsjubiläum 2017 vor. Tausende Konzerte und Veranstaltungen erinnerten auch im Münsterland an das reiche Erbe an Liedern voller neuer Hoffnung und Aufbruch: Glaubenszeugnisse evangelischen Lebens aus fünf Jahrhunderten.

Ministerin singt Renaissance-Musik

„Wenn man anfängt, miteinander über Musik nachzudenken und zu sprechen, verschwinden plötzlich die Grenzen zwischen Parteizugehörigkeit, Konfession oder Vorliebe für Fußballmannschaften“, meint Szócs. So verbindet das Renaissancestück „Mein Lieb bin ich umfangen“ von Johann Steuerlein Dr. Angelica



Schwall-Düren, NRW-Landesministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, seit Jahrzehnten mit ihrem Mann.

„Wir haben dieses Lied immer wieder bei Hochzeiten von Verwandten und Freunden im Duett gesungen. Es war für uns Ausdruck unserer Liebe“, sagt die Ministerin aus Metelen.

Von Martin Luther bis Udo Jürgens

Thomas Albers, Geschäftsführer des Rock 'n' Pop Museums in Gronau, entwickelt der Song „You can call me Al“ von Paul Simon immer wieder Lebensfreude und Spaß. In hervorragender Art und Weise kombiniere das Stück Popmusik mit afrikanischen Klängen.

„In meinem beruflichen Leben hatte ich oft Grund, mich aufzuregen und zu ärgern – manchmal auch über Dinge, die ich ja nicht ändern konnte. Dann half und hilft mir ‚Let it be‘ von den Beatles“, sagt dagegen Dr. Wolfgang Kirsch, Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. Superintendent Joachim Anicker, leitender Theologe des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, nennt „Ein

Schiff, das sich Gemeinde nennt“ aus der Feder von Martin Gotthard Schneider sein Lieblingslied. „Seit ich den Kindergottesdienst besuchte und seit meiner Konfirmandenzeit begleitet mich das Lied“.

Schriftsteller Manfred Sestendrup aus Dülmen („Paul“) hört hingegen am Liebsten „Verdammt lang her“ von der Kölner Gruppe BAP. „Textzeilen wie ‚Wer alles, wenn es dir gut geht, hinter dir herrennt‘ wirken nach,

erzeugen verwandte Bilder im Kopf“, so der Dülmener Literat.

Der CDU-Gesundheitspolitiker Jens Spahn aus Ahaus favorisiert hingegen Udo Jürgens mit dem Stück „Ich weiß, was ich will“. „Die schöne, leichte und Mut machende Melodie höre ich immer wieder gerne“, so der Bundestagsabgeordnete.

Eines von vielen Lieblingsliedern nennt Antje Valentin, Direktorin der Landesmusikakademie NRW. „Autumn Leaves“ aus dem Jahr 1945 von Joseph Kosma gehe ihr nicht aus dem Kopf. „Es ist mir zum ersten Mal bei einem Jugendfreund, einem Jazzgitarristen, begegnet“, erinnert sich die Musikdozentin.

Wie diese Antworten auch zeigen, entreißt die Musik die Menschen aus ihren Alltagsgedanken, sie bringt Erinnerungen und Emotionen zum Vorschein, die ohne eine alte Melodie im Gedächtnis verstauen würden. Zahlreiche, weitere Ohrwürmer und Lieblingslieder bekannter Münsteraner gibt es unter

► <http://bit.ly/Tx6uzU>

ANGEBOTE

Leiten und Streiten

„Leiten, streiten, wertschätzen“ – Unter diesem Motto lädt der Evangelische Kirchenkreis alle Mitglieder der Gemeindeleitungsgremien am **Samstag 12. Januar 2013** in die Evangelische Jugendbildungsstätte nach Nordwalde zu einem Tag für Presbyterinnen und

Presbyter ein.

„Übertrefft euch darin, einander Achtung zu erweisen“, heißt es im Römerbrief 12,10. Unter diese Überschrift stellt der Kirchenkreis den Tag für Presbyterinnen und Presbyter. Dabei widmen sich die Ehrenamtlichen in der Zeit von 15 bis 19 Uhr den Themen „Einander wahrnehmen –

wertschätzen – streiten in der Gemeinde“. Auch unterhaltsame Elemente werden Raum haben, und ein leckeres Buffet rundet den Dankeschön-Tag ab. Anmeldungen sofort möglich:

► <http://bit.ly/V37wbA>

Neujahrsempfang des Kirchenkreises

Die Hauptvorlage „Familien heute“ gibt das Thema des traditionellen Neujahrsempfangs des Kirchenkreises vor. Am **Sonntag 20. Januar 2013** lädt der Kirchenkreis von 15 bis 17 Uhr zu dem

traditionellen Empfang in die Evangelische Jugendbildungsstätte nach Nordwalde ein.

„Vielfalt moderner Lebensformen – Reichtum oder Herausforderung?“ Unter dieser Überschrift diskutieren die Teilnehmenden gemeinsam mit Referentin Angelika Weigt-Blätgen die Hauptvorlage der Lan-

deskirche. Die leitende Pfarrerin der Frauenhilfe von Westfalen geht der Frage nach, wie sich die Evangelische Kirche des Themas annimmt und lädt zur Diskussion ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Lutherbibel freigegeben

Die Deutsche Bibelgesellschaft, der vom Rat der EKD das Copyright an der revidierten Lutherbibel übertragen wurde, erlaubt Kirchengemeinden ohne vorherige Anfrage, einzelne Verse oder Passagen aus der revidierten Lutherbibel von 1984 auf ihre Internet-

Homepages zu stellen.

Dasselbe gilt für den Abdruck von Versen aus der Lutherbibel 1984 in Gemeindebriefen oder anderen nicht-kommerziellen Publikationen von Gemeinden. Dabei muss folgender Copyrightnachweis im Internet und in gedruckten Publikationen aufgenommen werden:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft (www.die-bibel.de).

www.dbg.de/meta/service/rechte.html

Themenheft zur Wander- & Pilgerliteratur

„Zu Fuß unterwegs“: Unter diesem Titel bringt das Evangelische Literaturportal ein neues Themenheft mit empfehlenswerter Literatur heraus. Das 48-seitige Heft stellt 68 Bücher vor, die sich mit

Gehen, Wandern und Pilgern befassen.

Dabei kommen Klassiker wie Otl Aichers „Gehen in der Wüste“ ebenso zu Wort wie Frank Hohlers „Spaziergänge“. Ob umsonst, westwärts, von Basel nach Istanbul oder mitten durch die deutsche Landschaft – stets sind die Autorinnen und Autoren zu

Fuß unterwegs und nehmen ihr Gehen zum Anlass, sich mit dem Weg oder der eigenen Geschichte schreibend zu befassen.

► www.eliport.de

Freiheit und Toleranz

Im Jahr 2013 wird im Vorfeld des Reformationsjubiläums das Stichwort „Toleranz“ eine stärkere Bedeutung erfahren. Der Nachbarkirchenkreis in Münster, die Westfälische Missionskonferenz und das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung nehmen dies zum Anlass, im kommenden Jahr zu einer Studienta-

gung einzuladen.

An der Tagung ist auch das an der Westfälischen Wilhelms-Universität angebundene „Exzellenzcluster Religion und Politik“ beteiligt. Im Projektbereich von Prof. Dr. Heimbach-Steins spielen die Fragen eine Rolle, die während der Tagung die Teilnehmenden bewegen werden: Was bedeutet die religiöse Vielfalt für unsere Gesellschaft? Wie bewahren wir unsere

christliche Identität im interreligiösen Dialog? Die Studientagung findet statt in den Räumen der Evangelischen Studiengemeinde vom **8.-9. März 2013**. Im Anschluss trifft sich die Westfälische Missionskonferenz zu ihrer Mitgliederversammlung. Weitere Informationen unter

► www.ev-kirchenkreis-muenster.de

Frauenhilfe 2013

Die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen veröffentlichte jetzt ihren Jahreskalender 2013 mit vielfältigen Programmangeboten.

Mit dem Jahreskalender 2013 macht die

Evangelische Frauenhilfe in Westfalen heute bereits auf ein breit gefächertes Angebot in Westfalen aufmerksam. Von Seminaren und Workshops bis zu Studienreisen nach Ägypten reicht das Programm der Frauenhilfe, das jetzt auch online recherchierbar ist. Einzelne Veranstaltungen laden zudem in die Evangeli-

sche Jugendbildungsstätte nach Nordwalde ein. Das Stöbern lohnt sich in jedem Fall.

► www.frauenhilfe-westfalen.de

Diakonie: Neue Website

Klare Strukturen und durchdachtes Seitenlayout sind die Stärken des neuen Webportals der Diakonie Deutschland. Damit präsentiert sich das evangelische Hilfswerk klar auf der Höhe der Zeit.

Man wird schnell fündig, wenn man beispielsweise Hilfe- oder Beratungsleistungen sucht, selber helfend tätig werden möchte oder einfach nur durch die Webseiten stöbert. Aber auch auf technischer Ebene wurde einiges erneuert, so dass

sich das stark frequentierte Diakonieportal auf einem guten Weg in die Zukunft befindet.

► www.diakonie.de

DORT wird unser MUND voll Lachens sein

2014 kommen rund 4.000 Kindergottesdienst-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Dortmund: zur Gesamttagung für Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche in Deutschland vom **29. Mai - 1. Juni 2013**. Das Motto „DORT wird unser MUND voll Lachens sein“ stammt aus dem 126. Psalm der Bibel.

„Kindergottesdienste haben eine ganz eigene Bedeutung und Würde, sie sind nicht etwa eine Vorstufe zum Gottesdienst der Erwachsenen“ erklärt Präses Annette Kurschus als leitende Theologin der Evangelischen Kirche von Westfalen: „Kinder loben Gott auf ihre Weise – das darf in unserer Kirche nicht fehlen.“ In diesem Sinne engagieren sich die Ehren- und Hauptamtlichen, die am Himmel-fahrtswochenende 2014 aus Deutschland und anderen europäischen Ländern in

Dortmund zusammenkommen. „Die Gesamttagung für Kindergottesdienst ist ein Fest des Glaubens und eine Zeit der Begegnung“, sagt Organisatorin Pfarrerin Adelheid Nesperke, „sie findet alle vier Jahre statt.“ Allein in der westfälischen Landeskirche werden wöchentlich etwa 700 Gottesdienste mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren gefeiert.

► www.gt2014.de

Nachhaltig predigen

Das Internetportal „Nachhaltig predigen“ geht in die zweite Runde. Was im Jahr 2005 regional mit den Bistümern und Landeskirchen in Rheinland-Pfalz begann, wird nun auf Bundesebene als Internetportal fortgesetzt.

Das Erscheinungsbild des Internetportals wurde zum neuen Kirchenjahr aktualisiert. Pfarrer, die nachhaltige christliche Lebensstile als Thema in ihren Predigten aufgreifen möchten, erhalten Anregungen

für Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Auch andere Interessierte sind eingeladen, sich im Religionsunterricht oder in Gemeinden mit dem Thema Nachhaltigkeit und Christentum zu befassen.

Neu auf der Seite ist das Schwerpunktthema „Ernährung“, in dem unter anderem die Aspekte Gesundheit und die Einflüsse des lokalen Handelns auf globale Zusammenhänge angesprochen werden. Dieser Schwerpunkt ist seit dem 1. Advent im Internetportal frei geschaltet. Das Projekt wird von den Bistümern und Landeskir-

chen sowie der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz (LZU) gemeinsam finanziert und durch den Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) gefördert. Herausgeber der Internetseite und der Predigtanregungen zur Nachhaltigkeit sind die Projektbeauftragten der beteiligten Diözesen und Landeskirchen.

► www.nachhaltig-predigen.de

Agende online

Am ersten Advent 2012 wurde jetzt die elektronische Version der Agende „Berufung – Einführung – Verabschiedung“ frei geschaltet.

Sie enthält Ordnungen und Gestaltungshinweise für Gottesdienste, in denen

kirchliche Mitarbeitende zu Beginn oder am Ende ihrer Tätigkeit gesegnet werden. Jetzt können die liturgischen Formulare der Agende mit allen Vorteilen einer elektronischen Verfügbarkeit genutzt werden. Nach Angabe der jeweiligen Landeskirche werden spezifische regionale Dienstbezeichnungen, die Anreden an eine oder

mehrere Personen sowie an eine Frau oder einen Mann automatisch in die Formulare übernommen. Darüber hinaus kann man zusätzliche Texte einfügen und individuelle liturgische Formulare in vorgegebenen Formaten ausdrucken und speichern. Die Agende im Internet:

► www.gottesdienstbuch.de

KK - KALENDER

JANUAR			
● Sa	12.1.	Presbyter/innentag KK	15-19 h Nordwalde
Mo	14.1.	Tv-Kita ☩ LA	15:00 h Gescher
Di	15.1.	AMÖ	19:00 h Laer
● Mi	16.1.	PFARRKONFERENZ	9-12 h KKA
		Im Pfarramt fröhlich und gesund bleiben	
Mi	16.1.	AGV	19:00 h KKA
● So	20.1.	Neujahrsempfang KK	15-17:30 h Jubi
Mo	21.1.	StrA	17:30 h KKA
Di	22.1.	AGgL	19:30 h Billerbeck
Do	24.1.	KSV	17:00 h KKA
Mo	28.1.	Vorstand Verein Ev.JugdPfl.	17:30 h Jubi
FEBRUAR			
● Mi	6.2.	4x Reg. Pfarrkonvente	vier Regionen
Do	7.2.	SJA	19:00 h Emsdetten
Di	12.2.	ÖffkA	10:00 h Nordwalde
Do	14.2.	KSV	17:00 h KKA
	15.-17.2.	KSV-Klausurtagung	Fr 16 h - So 13 h
Mo	18.2.	StrA	18:00 h KKA
Mi	20.2.	25 J. Schuldnerberatung	15:00 h Dülmen
	24.-27.2.	Visitation Ev. Kgm. Nordwalde-Altenberge	
MÄRZ			
Mo	4.3.	Tv-Kita ☩ LA	15:00 h Gescher
● Mi	6.3.	PFARRKONFERENZ	9-12 h KKA
		Christliche Sozialpolitik? MdB Karl Schiewerling und Klaus Breyer, Institut für Kirche + Gesellsch.	
Do	7.3.	AGV	19:00 h Gronau
● Sa	9.3.	Presbyter/innentag EKvW	10-17 h Dortmund
Fr	15.3.	KiMusA	15:00 h Vreden
Fr	15.3.	Symposium »Ganzsein«	bis Sonntag Steinfurt
Di	19.3.	AK FD	15-19 h Jubi
Do	21.3.	KSV	17:00 h KKA
OSTERFERIEN 25.3. - 7.4.			
● Mi	10.4.	Tages-PFARRKONFERENZ	9-17 h Gronau
		Besuch im Syr.-Orth. Kloster St. Ephrem Losser	
Do	11.4.	Fachb. Leitung+Verwaltung	15:00 h KKA
Sa	13.4.	Jahrestreffen Prädikanten	9:30 h Borghorst
Di	16.4.	ÖffkA	10:00 h Horstmar
Di	16.4.	AMÖ	19:00 h Gronau
Do	18.4.	KSV	17:00 h KKA
Mo	22.4.	Tv-Kita ☩ LA	15:00 h Gescher
Mo	22.4.	Vorstand Verein Ev.JugdPfl.	17:30 h Jubi
Mo	22.4.	AGgL	19:00 h
MÄI			
●	1.-5.5.	Deutscher Ev. Kirchentag	Hamburg
		Motto »Soviel du brauchst«	www.kirchentag.de
● Mi	15.5.	Gemeins. PFARRKONFERENZ GR I	9-12 h Jubi
		Pfarrkonferenz mit Präses Annette Kurschus	
Di	14.5.	Konfliktlotsenkonferenz	17:30 h KKA
Do	16.5.	KSV	17:00 h KKA
Mi	15.5.	AGV	19:00 h KKA
Fr	24.5.	Einkehrtag für Predigende	9:00 h
JUNI			
Mo	3.6.	Tv-Kita ☩ LA	15:00 h Gescher
Fr	7.6.	Kreiskirchlicher Frauentag	Gronau
● Mi	19.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Bocholt
Fr	21.6.	KiMusA	15:00 h Burgsteinfurt
So	23.6.	10 Jahre Oase	11 h Gronau-Losser
Di	25.6.	ÖffkA	10:00 h Hiddingsel
Do	27.6.	KSV	17:00 h KKA
JULI			

Mo	1.7.	Vorstand Verein Ev.JugdPfl.	17:30 h Jubi
Di	2.7.	AMÖ	19:00 h Bocholt
● Mi	3.7.	PFARRKONFERENZ	9-12 h
		mit dem Amt für Gemeindeberatung	
Mi	3.7.	AGgL	19:00 h
Fr	5.7.	Jahresfinanzgespräch LK	10:00 h KKA
So	7.7.	100 Jahre Kirchenchor	10:00 h Gemen
Mo	8.7.	Tv-Kita ☩ LA	15:00 h Gescher
Mi	10.7.	AGV (bei Bedarf)	19:00 h Borken
Do	18.7.	KSV	17:00 h KKA
SOMMERFERIEN 20.7. - 3.9.			
SEPTEMBER			
Do	12.9.	KSV	17:00 h KKA mit MAV
	15.-18.9.	Visitation Ev. Kirchengemeinde Rhede	
OKTOBER			
Mo	7.10.	Vorstand Verein Ev.JugdPfl.	17:30 h Jubi
Mi	9.10.	AGgL	19:00 h
Do	17.10.	KSV	17:00 h KKA
Fr	18.10.	Einkehrtag für Predigende	9:00 h
HERBSTFERIEN 19.10. - 3.11.			
NOVEMBER			
Do	14.11.	KSV	17:00 h KKA
● Sa	16.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h Borghorst
DEZEMBER			
Do	12.12.	KSV	17:00 h KKA

● = Termin für Pfarrer/innen oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Erdmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Roger Hartmann)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Volker Rothauwe)
StrA	Strukturausschuss (Joachim Anicker)
Tv-Kita ☩ LA	Leitungsausschuss des Trägerverbundes der Kindertageseinrichtungen (Christa Liedtke)

Redaktionsschluss der KK-NEWS

Bitte beachten Sie für Beiträge, Anregungen und Ideen für die kommenden Ausgaben der KK-NEWS folgenden Redaktionsschluss:

☐ 18. Januar `13 ☐ 15. Februar `13 ☐ 22. März `13

Beiträge, Ideen und Fotos schicken Sie bitte per Mail an Daniel Cord (oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de) oder nehmen Sie unter Telefon ☎ 02551-144-22 Kontakt auf. Auch Ihre Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge sind sehr willkommen. Wir freuen uns auf Ihre Eindrücke!

Evangelisch im Facebook

Der Kirchenkreis weist seit Neuestem ein Facebook-Logo auf der eigenen Website auf. Über den Link informiert der Kirchenkreis Interessierte über Kirchengemeinden im Netz.

► <http://bit.ly/T9tDb>